

Reinraum-, Krankenhaus- und Pharmatrennwand

G+H Schalenbau-/Achsrasterystem, Typ WS 8 AS/P (80 mm dick)

Wandtyp: WS 8 AS/P - 80 mm dick
Achsrasterwand in Schalenbauweise

Oberflächenführung:
Stahl coil-coating beschichtet
Stahl Stücklackierung
Edelstahl
Gütespanplatten mit Melaminharzbeschichtung
Gütespanplatten mit HPL-Beschichtung

Konstruktionssystem:

Versetzbares Trennwandsystem in Stahlskelettbauweise mit aufgesetzten Wandschalen aus Blech oder Gütespanplatten mit planen Oberflächen ohne Staubablagerungskanten.

Die Wände entsprechen den cGMP-Richtlinien der Welt-Gesundheits-Organisation (WHO), den VDI-Richtlinien Nr. 2083 und ISO 14644.

Wanddicke: ≥ 80 mm

Modulraster: 150 - 1250 mm (größere Breiten auf Anfrage)

Raumhöhen: bis 4000 mm (größere Höhen auf Anfrage)

Flächengewicht: a) Ausführung Stahl mit innenseitiger Gipskarton-Kaschierung ca. 42 kg / m²
b) Ausführung Spanplatten 16 mm ca. 28 kg / m²

Elementarten: Vollelement Typ V
Glaselement mit Oberlicht Typ O
mit Brüstung Typ B
mit Mittellicht Typ M usw.

gemäß Prospekt

Elementaufbau:

Wandsystem in Schalenbauweise im Achsrasterystem. Es besteht aus einer Unterkonstruktion aus Trennwandpfosten aus verwindungssteifen, feuerverzinkten Stahlprofilen 44 mm stark und Decken- und Bodenprofilen, die den Trennwandpfosten aufnehmen.

Zur Befestigung der Wandschalen aus Blech mit allseitiger, zweifacher Umkantung, 12,5 mm stark, werden diese rückseitig (in 2-ter Umkantung) mit einem Lochrasterystem versehen. In diesem Lochraster werden verzinkte Einhängewinkel fixiert, die das problemlose Aufhängen der Wandschalen im Trennwandpfosten ermöglicht.

Die Querabkantungen an den Schalen dienen zur Stabilisierung der Anschlusskanten gegen Boden- und Deckenanschluss sowie gegen weitere Einbauteile, gleichzeitig werden offene Schnittkanten vermieden. Zur Stabilisierung der Schalenflächen werden in die Stahlblechschalen 12,5 mm Gipskartonplatten eingeklebt.

Wandschalen aus 16 mm starken Gütspanplatten sind rückseitig mit einem Lochraster System versehen. In diesem Lochraster wird der Aufhängebeschlag verschraubt, der das problemlose Aufhängen der Wandschalen im Trennwandpfosten ermöglicht.

Zur Schalldämmung und Entdröhnung kann eine 40 mm Mineralwolle-Platte gegen Mehrpreis eingestellt werden.

Anschlüsse an Massiv-Bauteile:

Der Anschluss der Elemente an den Massivboden wird bei der Stahl- und Holz-Konstruktion durch folgende ein- und zweiteilige Sockelprofile hergestellt:

Bodenanschlüsse mit 1-teiliger Bodenschiene

A) 1-teilige Bodenschiene, Material beschichtetes Stahlblech, d = 1 mm , flächenbündig oder rückspringend für bauseitige Hohlkehlenanschlüsse.

B) 1-teilige Bodenschiene, Material Edelstahl WN 1.4301, d = 1 mm, Sichtfläche geschliffen Korn 220 flächenbündig oder rückspringend für bauseitige Hohlkehlenanschlüsse.

Durch die in der Bodenschiene stehende Gewindestellstücke mit aufgesetzten Vertikalständer können Bodenunebenheiten bzw. Schräglagen ausgeglichen werden, was zum Teil über die Fuge zwischen Wandschale und Bodenschiene erfolgt. Die Bodenschiene wird am Boden verschraubt bzw. verübelt.

Bodenanschlüsse mit 2-teiliger Bodenschiene

A) 2-teilige Bodenschiene, Material beschichtetes Stahlblech, Oberteil d = 1 mm und Unterteil d = 1,5 mm, flächenbündig oder rückspringend je Wandseite um 5 mm für bauseitige Hohlkehlenanschlüsse.

B) 2-teilige Bodenschiene, Material Edelstahl 1.4301, d = 1 mm , Sichtfläche geschliffen Korn 220, flächenbündig oder rückspringend für bauseitige Hohlkehlenanschlüsse.

Die zwei Profiltteile sind gegeneinander in der Höhe verschiebbar und durch Gewindestellstücke genauestens einstellbar, um Bodenunebenheiten bzw. Schräglagen auszugleichen. Das untere Profil wird am Boden verschraubt bzw. verübelt.

Zwischen das untere Profil und dem Boden wird eine Schaumstoff-Zwischenlage eingelegt, die die Funktionen, Abdichtung, Abstand, Belastungsdämpfung und den Ausgleich für Bodenbelagsunebenheiten übernimmt.

Deckenanschluss

Gegen abgehängte oder Massivdecken wird der Elementanschluss über ein übergreifendes, gegen die Decke geschraubtes U-Profil hergestellt, zur Fixierung der Vertikalständer ist ein weiteres, 46 mm breites, U-Profil innenliegend fixiert.

Die Sichtseiten sind im Farbton der Wände ähnlich RAL 9002 oder 9010 vorbeschichtet, siehe auch Beschreibung Abschnitt "Oberflächenausführung". Die Schalen werden ca. 30 mm eingestellt, ca. 20 mm +/- stehen für einen Höhenausgleich zur Verfügung.

Wandanschluss

An Massivwände, Stützen usw. können die Elemente angeschlossen werden über das Profil, wie Deckenanschluss.

Verglasung:

Flächenbündige Doppelverglasung aus zwei voneinander unabhängigen stranggepressten Aluminiumprofilen. Die Eckverbindungen der Glasrahmen sind auf Gehrung gearbeitet und über einen Schraubkanal im Aluminiumprofil miteinander verbunden. Die Befestigung der Aluminiumglasrahmen erfolgt mit Einhängeclipse. Die Oberfläche ist pulverbeschichtet ähnlich RAL 9010.

Die Verglasung erfolgt jeweils wandbündig durch aufgeklebte ESG- oder KSG-Scheiben, d = 6 mm. Die Schnittkanten der Scheiben sind umlaufend geschliffen und angefast. Die Ansichtseite des zurückliegenden Glasrahmens beträgt 34 mm auf die die Scheiben mit einem speziellen Klebeband aufgeklebt werden.

Türelementaufbau:

Die Türelemente entsprechen in ihrem Aufbau dem übrigen Wandsystem und bestehen aus der dreiseitig umlaufenden, flächenbündigen Zarge aus einem Aluminiumprofil, den oberen Blechschalen, mit oder ohne Verglasung, dem gefälzt einliegenden Türblatt, mit oder ohne Verglasung.

Ausführung als Einfach- oder Doppelflügeltür, je nach Elementbreite.

Falzausbildung als umlaufender Zargenfalz mit eingelassener Hohlkammer-Anschlagdichtung.

Türblattdicke - Stahl: 52 mm

Beschläge (Standard):

- | | |
|----------------------------|---|
| a) Schloss | mittelschweres Behördeneinsteckschloss nach DIN 18 251 für PZ vorgerichtet, mit Edelstahlstulp sowie vernickelter Falle und vernickeltem Riegel, Dornmaß 55 mm. |
| b) Drücker mit Rundrosette | Hoppe DG 138.AL.RS |
| c) Bänder | 2 Stück 3D-Objektbänder, vernickelt |

Abweichende Fabrikate sind gegen Aufpreis möglich.

Bei 1 ½ - bzw. 2-flügeligen Türen besteht die Möglichkeit den Stehflügel wahlweise durch zwei Kantenriegel oder einen Treibriegel mit verdeckt liegendem Gestänge festzustellen.

Verglasung: Flächenbündige Doppelverglasung

Sonderausstattung (nach Einzelabsprache gegen Aufpreis):

- a) Einbau von elektromechanischen Türöffnern oder Haftmagneten zur Türverriegelung
- b) Anbau von Obentürschließern mit vorgerichteten Aussteifungen zur Befestigungsverstärkung
- c) Einbau von Bodendichtungen verschiedener Systeme in der Türblattunterkante

Einbau von Wasserinstallationen:

Waschbecken u.ä. können an die Elemente mittels zusätzlich in die Elemente eingebauten Aussteifungen problemlos angebaut werden. Zu- und Abwasserleitungen werden in den Elementhohlraum verlegt, zugänglich über die abnehmbaren Wandschalen.

Oberflächenausführungen:

Die Oberfläche der Elemente, Türblätter, Zargen und Anschlussprofile kann je nach Einsatzzweck und Anforderung verschieden ausgeführt werden.

Nachfolgend die Regel-Ausführungsarten der Sichtflächenbeschichtungen:

Oberflächen Stahl coil-coating beschichtet

Blechschaalen und Metalltüren

Stahlblech, d = 1 mm, kaltgewalztes Qualitätsfeinblech,
Grundbeschichtung verzinkt S220 GD Z100.

Für hohen Korrosionsschutz auch bei engen Kantradien mit hoher Rissfestigkeit.

Sichtfläche einbrennlackiert im Zweischichtaufbau mit Polyester-Nassbeschichtung im Coil-Coating-Verfahren. Schichtdicke 25 my.

Rückseite mit Schutzlackierung ca. 7 my.

Oberflächenschutz durch Verarbeitungs- und Montageschutzfolie.

Die Schutzfolie wird nach erfolgter Montage entfernt.

Dies entspricht der für solche Fertigelemente üblichen Grobreinigung. Schmutzstellen, die sich durch das fertigungs- und montagebedingte Ablösen der Schutzfolie ergeben, lassen sich im Zuge der bauseits vorzunehmenden Feinreinigung entfernen.

Farbton der Sichtfläche – ähnlich RAL 9002 oder 9010, Glanzgrad 25 % nach Gardner.

Bei größeren Abnahmemengen sind auch andere RAL-Töne (gegen Aufpreis) lieferbar.

Türzargen und Glasrahmen aus Alu-Strangpressprofilen, Sichtflächen lackiert im Farbton ähnlich RAL 9002 oder 9010 bei den Türzargenprofilen und ähnlich RAL 9010 bei den Fensterrahmenprofilen.

Oberflächen Stahl Stücklackierung

Blechschaalen und Metalltüren

Stahlblech, d = 1 mm, kaltgewalztes Qualitätsfeinblech für Kaltumformung mit engen Kantradien, beidseitig elektrolytisch verzinkt, Zinkauflage 2,5 my = 18 gr/m²/Seite.

Sichtfläche lackiert mit elektrostatischer Polyester-Mischpulver-Einbrennlackierung, Schichtdicke ca. 60 my. Farbton helle RAL-Töne nach Wahl.

Türzargen und Glasrahmen aus Alu-Strangpressprofilen, Sichtflächen lackiert im Farbton wie Blechschaalen und Metalltüren.

Oberflächen Edelstahl

Schaalen und Metalltüren

Edelstahl-Feinblech, d = 1 mm, Material 1.4301.

Sichtflächen geschliffen, Korn 220.

Türzargen und Glasrahmen aus Alu-Strangpressprofilen, Sichtflächen lackiert im Farbton wie Blechschaalen und Metalltüren.

Oberflächen Gütespanplatten mit Beschichtung

Schalen

16 mm starke Gütespanplatten, entsprechend DIN 68761, Forderung der Qualitätsrichtlinien für kunststoffbeschichtete dekorative Spanplatten, antistatisch, ausgerüstet, gütegeprüft, Emissionsschutzklasse E1, Beschichtung Melaminharz oder HPL mit Kunststoffkanten.

Metalltüren

Stahlblech, d = 1 mm, kaltgewalztes Qualitätsfeinblech. Grundbeschichtung verzinkt S220 GD Z100. Farbton der Sichtfläche – ähnlich RAL 9002 oder 9010, Glanzgrad 25 % nach Gardner.

Türzargen und Glasrahmen

Alu-Strangpressprofile, Sichtflächen lackiert im Farbton ähnlich RAL 9002 oder 9010 bei den Türzargenprofilen und ähnlich RAL 9010 bei den Fensterrahmenprofilen.

Sonstiges:

Alle Oberflächenfugen werden in einer Breite von ca. 4 mm ausgeführt, Tiefe ca. 8 mm, und abgedichtet mit einem dauerelastischen Silikondichtstoff, fungizid eingestellt abgedichtet. Die Fugenoberfläche wird annähernd flächenbündig abgezogen.

Elektroinstallationen:

Elektroleitungen können in den Wandzwischenräumen während der Wandmontage fortlaufend mit montiert werden.

Waagrechter Leitungsverlauf: Längs im Profilhohlraum des Decken- und Bodenanschlusses oder im Wandhohlraum.

Senkrechter Leitungsverlauf: Aus einem ggf. vorhandenen Decken- oder Bodenhohlraum durch entsprechende Bohrungen im Decken- bzw. Bodenanschluss in die vorgesehenen Bereiche der Wand.

Installation von Medienleitungen:

In den Profilhohlräumen können in gleicher Weise waagrecht auch Medienleitungen verlegt werden bis zu einem maximalen Außendurchmesser von 16 mm.

Ver- und Entsorgungsleitungen können in den Elementhohlraum senkrecht verlegt werden, zugänglich über die demontierbaren Wandschalen. Maximaler Außendurchmesser der Leitungen 53 mm.

Sonderausführungen:

- a) Strahlenschutz Ausführung mit Bleieinlagen je nach geforderten Bleigleichwert in der Wand-, Tür- und Zargenkonstruktion, sowie Ausführung der Verglasung als Röntgenschutzverglasung flächenbündig mit Jalousie.
- b) Installationswandelemente mit größeren Zwischenräumen für bauseitige Installationen von 180 bis 350 mm Dicke.
- c) Aussteifungen für den Ein-/Anbau von Schränken, Waschtischen, etc..
- d) Integration von vertikalen oder horizontalen Installationsschächten bzw. Kabelkanälen, flächenbündig oder aufragend mit Schräge.

Stand: Januar 2010

Technische Änderungen vorbehalten.